

Historische Transkulturalität, sichtbar anhand von Kunst



Wolfgang Welsch

Wir sind schon immer transkulturell gewesen

Kulturen sind durch Mischungen gekennzeichnet. Das ist nicht erst heute so; auch in der Vergangenheit waren sie keineswegs homogen oder rein. Um diese historische Transkulturalität zu zeigen, bedient sich Wolfgang Welsch der Kunst als Sonde. Denn während Transkulturalität politisch, gesellschaftlich und psychologisch oft reserviert beäugt wurde, war sie im Bereich der Kunst weitaus weniger kontrovers, sondern wurde hier geradezu begrüßt und konnte vergleichsweise ungehindert zum Ausdruck kommen. Anhand der Kunst zeigt das Buch daher die historische Transkulturalität auf. Dies geschieht am Beispiel aller möglichen Sparten: von Malerei, Skulptur, Druckgrafik und Architektur über Literatur, Musik, Theater, Tanz, Oper und Comic sowie mit Blick auf sämtliche Kontinente und Kulturen dieser Welt.

**Architektur und
Architekturgeschichte
Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Musikwissenschaft
Philosophie
Religion
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Wolfgang Welsch ist emeritierter Professor der Philosophie und lebt in Berlin. Er lehrte u. a. an der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin sowie in Stanford und Jena. 1992 erhielt er den Max-Planck-Forschungspreis und 2016 den Premio Internazionale d'Estetica.

Wolfgang Welsch
**Wir sind schon immer
transkulturell gewesen**
Das Beispiel der Künste

245 Seiten,
97 Abbildungen (davon 86 in
Farbe), Buch, Broschiert
CHF 38.00, EUR (D) 38.00
ISBN 978-3-7965-5054-6
Bereits erschienen (11.03.2024)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796550546](https://www.schwabe.ch/9783796550546)